

Bedienungs- und Wartungsanleitung



WAREMA Sonnensegel Sonea
S70

Der SonnenLichtManager

Zur Weitergabe an den Bediener.
Für zukünftige Verwendung auf-
bewahren.

5 Jahre
HERSTELLER
GARANTIE

Jetzt registrieren

[warema.de/garantie](https://www.warema.de/garantie)

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|--|----|
| 1 | Einleitung..... | 3 |
| 1.1 | Hinweise zur Sicherheit..... | 3 |
| 1.2 | Hinweise zur Zielgruppe und Anwendung der Anleitung..... | 3 |
| 1.3 | Erklärung der Signalworte..... | 3 |
| 1.4 | Grundlegende Sicherheitshinweise..... | 3 |
| 2 | Information zum Produkt..... | 5 |
| 2.1 | Bestimmungsgemäße Verwendung..... | 5 |
| 2.2 | Teilebezeichnung..... | 6 |
| 2.3 | Daten für Elektroantrieb..... | 6 |
| 2.4 | Windwiderstand..... | 7 |
| 2.5 | Regen - Neigungswinkel..... | 7 |
| 3 | Bedienung..... | 7 |
| 3.1 | Produkt mit Höhenverstellung..... | 7 |
| 3.2 | Produkt mit Motor..... | 8 |
| 3.3 | Fehlverhalten..... | 9 |
| 4 | Schutzhülle montieren..... | 10 |
| 5 | Instandhaltung..... | 12 |
| 5.1 | Reinigung, Pflege und Prüftätigkeiten..... | 12 |
| 5.2 | Wartung..... | 19 |
| 5.3 | Reparatur..... | 19 |
| 5.4 | Verschleißteile..... | 19 |
| 5.5 | Wissenswertes über Markisentücher..... | 20 |
| 6 | Demontage/Entsorgung..... | 21 |
| 7 | Problembehebung..... | 22 |

1 Einleitung

1.1 Hinweise zur Sicherheit

Für die Sicherheit von Personen ist es wichtig, die Anleitung zu befolgen. Durch Nichtbeachtung der Anleitung können funktionsbedingt bei der Verwendung des Produktes Personen- und/oder Sachschäden entstehen. Die Nichtbeachtung entbindet WAREMA von der Haftungspflicht.



Warnhinweise sind mit diesem oder ähnlichem Symbol in der Anleitung gekennzeichnet.



- Anleitung vor dem Gebrauch des Produktes durchlesen!
- Sicherheits-, Bedien- und Wartungshinweise beachten!
- Anleitung bei der Weitergabe des Produktes dem neuen Besitzer mitgeben!
- Anleitung bis zur Entsorgung des Produktes aufbewahren!

1.2 Hinweise zur Zielgruppe und Anwendung der Anleitung

Zielgruppe

Die Anleitung richtet sich an Personen, die das Produkt bedienen, pflegen und/oder warten.

Die im Kapitel "Wartung" aufgeführten Tätigkeiten dürfen nur von einer Fachkraft ausgeführt werden.

Inhalt

Diese Anleitung gehört zu folgendem Produkt:
Sonnensegel Sonea S70

Die Anleitung enthält wichtige Hinweise zu Betrieb, Pflege und Wartung. Sie beschreibt die Bedienung des Produktes mit WAREMA Standardantrieben. Sonderlösungen werden nicht betrachtet.

Zulässige Tätigkeiten

Zulässig sind nur Tätigkeiten an dem Produkt, die in dieser Anleitung beschrieben sind. Es dürfen keinerlei sonstige Veränderungen, An- und Umbauten oder Wartungsarbeiten ohne schriftliche Genehmigung von WAREMA vorgenommen werden.

1.3 Erklärung der Signalworte



GEFAHR

Kennzeichnet eine unmittelbar bevorstehende Gefahr, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.



WARNUNG

Kennzeichnet eine möglicherweise bevorstehende Gefahr, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen könnte.



VORSICHT

Kennzeichnet eine möglicherweise bevorstehende Gefahr, die zu leichten Verletzungen führen könnte.



HINWEIS

Kennzeichnet eine möglicherweise bevorstehende Situation, die zu Produkt- oder Sachschäden führen könnte.

1.4 Grundlegende Sicherheitshinweise

Die aufgeführten Sicherheits- und Warnhinweise dienen dem Schutz Ihrer Gesundheit und dem Schutz des Produktes. Die Anleitung muss sorgfältig durchgelesen und befolgt werden.

Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder durch Nichtbefolgen der Anleitung entstehen, unterliegen nicht der Gewährleistung. Für Folgeschäden wird keine Haftung übernommen!

Einleitung

Bedienung allgemein

Die Bedienung eines defekten Produktes kann Personen verletzen und/oder angrenzende Teile beschädigen.

- ▶ Das Produkt ist nur in technisch einwandfreiem Zustand zu bedienen.
- ▶ Bei ungewöhnlichen, nicht dem Standard entsprechenden Geräuschen und Fahrbewegungen ist die Bedienung des Produktes zu beenden und der Fachbetrieb zu informieren.

Mögliche Gefährdung beim Bedienen

Durch Fehlverhalten beim Bedienen können Personen verletzt werden. Durch Fahrbewegungen des Produktes können Gliedmaßen gequetscht werden.

- ▶ Während der Fahrbewegung des Produktes ist nicht in bewegliche Teile zu greifen.
- ▶ Während der Bedienung ist nicht in Öffnungen am Produkt zu greifen.

Aufsichtspflicht beim Bedienen

Bei fehlender Aufsicht während der Fahrbewegung des Produktes können Personen verletzt und Gegenstände beschädigt werden.

- ▶ Lebewesen sind vom Fahrbereich fernzuhalten.
- ▶ Hindernisse sind aus dem Fahrbereich zu entfernen.

Bedienmöglichkeit bei Störung in der Energieversorgung

Ein elektrisch betriebenes Produkt lässt sich ohne Strom nicht bedienen. Ausgefahrenes Produkt kann bei einsetzendem schlechten Wetter und Stromausfall unzulässiger Belastung ausgesetzt sein. Personen können schwer verletzt und/oder das Produkt beschädigt werden.

- ▶ In windreichen Gegenden mit häufigem Stromausfall ist eine manuelle Notbedienung oder eine Notstromversorgung in Betracht zu ziehen.

Zugang zum Bedienelement (elektrisch betriebenes Produkt)

Das Bedienelement ist nicht für Kinderhände geeignet. Kinder können die Gefahr, die von dem Produkt ausgeht, nicht erkennen. Durch unbedachten Umgang können Personen verletzt werden.

- ▶ Kindern nicht erlauben mit ortsfestem Steuerungssystem bzw. Bedienelement zu spielen.
- ▶ Der Handsender ist außerhalb der Reichweite von Kinderhänden aufzubewahren.

Bedienung bei Wind

Das Produkt hält nur den Belastungen der aufgeführten Windgrenzwerte stand. Besondere Vorkehrungen sind bei aufziehenden Schlechtwetterfronten zu treffen. Auch bei Einsatz einer Steuerung können plötzlich auftretende starke Windböen das Produkt beschädigen, z. B. nachdem die Steuerung den Fahrbefehl ausgelöst hat, um das Produkt in die obere Endlage zu fahren.

- ▶ Das Produkt ist bei Überschreitung der Windgrenzwerte (siehe Kapitel Windwiderstand in dieser Anleitung) einzufahren.
- ▶ Bei aufziehenden Schlechtwetterfronten ist das Produkt sofort von Hand einzufahren.
- ▶ Weitere Fahrbewegungen des Produktes, während der Windgrenzwert überschritten ist, sind zu verhindern.

Bedienung bei Nässe

Feuchtigkeit verstärkt die Falten- und Wabenbildung und beeinträchtigt das Markisentuch/die Bespannung.

- ▶ Feucht gewordenes Markisentuch/gewordene Bespannung ist nach dem Regen zum Trocknen auszufahren.

Bedienung bei Frost/Winter (allgemeines Vorgehen)

Das Bedienen des Produktes bei Temperaturen um/oder unterhalb des Gefrierpunktes kann bei ungünstigen Einbau- und Gebäudesituationen zu Fehlfunktionen und/oder Sachschäden führen. Nach einer Beaufschlagung mit Tauwasser, Regen oder Schnee kann das Produkt bei niedrigen Temperaturen festfrieren.

- ▶ Vor der Bedienung ist das Produkt von Schnee und Eis zu befreien, um es gangbar zu machen.
- ▶ Die Bedienung des Produktes bei Vereisung ist zu unterlassen.

Bedienung im Winter (Produkt mit Steuerungssystem)

Produkte, die über ein Steuerungssystem bedient werden, können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung in Bewegung setzen. Nach einer Beaufschlagung mit Tauwasser, Regen oder Schnee kann das Produkt bei niedrigen Temperaturen festfrieren. Das Bedienen des Produktes kann zu einer Beschädigung führen.

- ▶ Im Winter ist die Automatik bei einem Steuerungssystem ohne Eisalarm abzuschalten.

Besonderheit textile Bespannung

Stoffe können sich statisch aufladen. Bei Berührung durch Personen oder Gegenstände kann es zu einer elektrostatischen Entladung kommen.

Gefährdungspotential für das Produkt

Eine zusätzliche Belastung kann das Produkt beschädigen und/oder zum Absturz des Produktes führen.

- ▶ Es ist nicht gestattet, sich am Produkt festzuhalten oder Gegenstände am Produkt anzulehnen.

2 Information zum Produkt

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die nachfolgenden Angaben gelten für folgendes Produkt: Sonnensegel Sonea S70

Das Produkt ist ein außenliegender Sonnenschutz, der als sommerlicher Wärme- und Blendschutz eingesetzt wird. Das Produkt ist freistehend oder fest mit einem Gebäude/Gebäuden verbunden und dient der Verschattung von Innenhöfen und Freiflächen von privaten oder gewerblich genutzten Flächen.

Das Produkt ist als Sonnenschutz und nicht als Regenschutz einzusetzen.

Bei missbräuchlicher Nutzung kann es zu erheblichen Gefährdungen kommen.

Zusätzliche Belastungen des Produktes durch angehängte Gegenstände oder durch Seilabspannungen können zur Beschädigung oder zum Absturz führen und sind daher nicht zulässig. Für hieraus resultierende Schäden haftet WAREMA nicht.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der vorliegenden Anleitung und die Einhaltung der darin enthaltenen Vorgaben zur Instandhaltung.

2.2 Teilebezeichnung

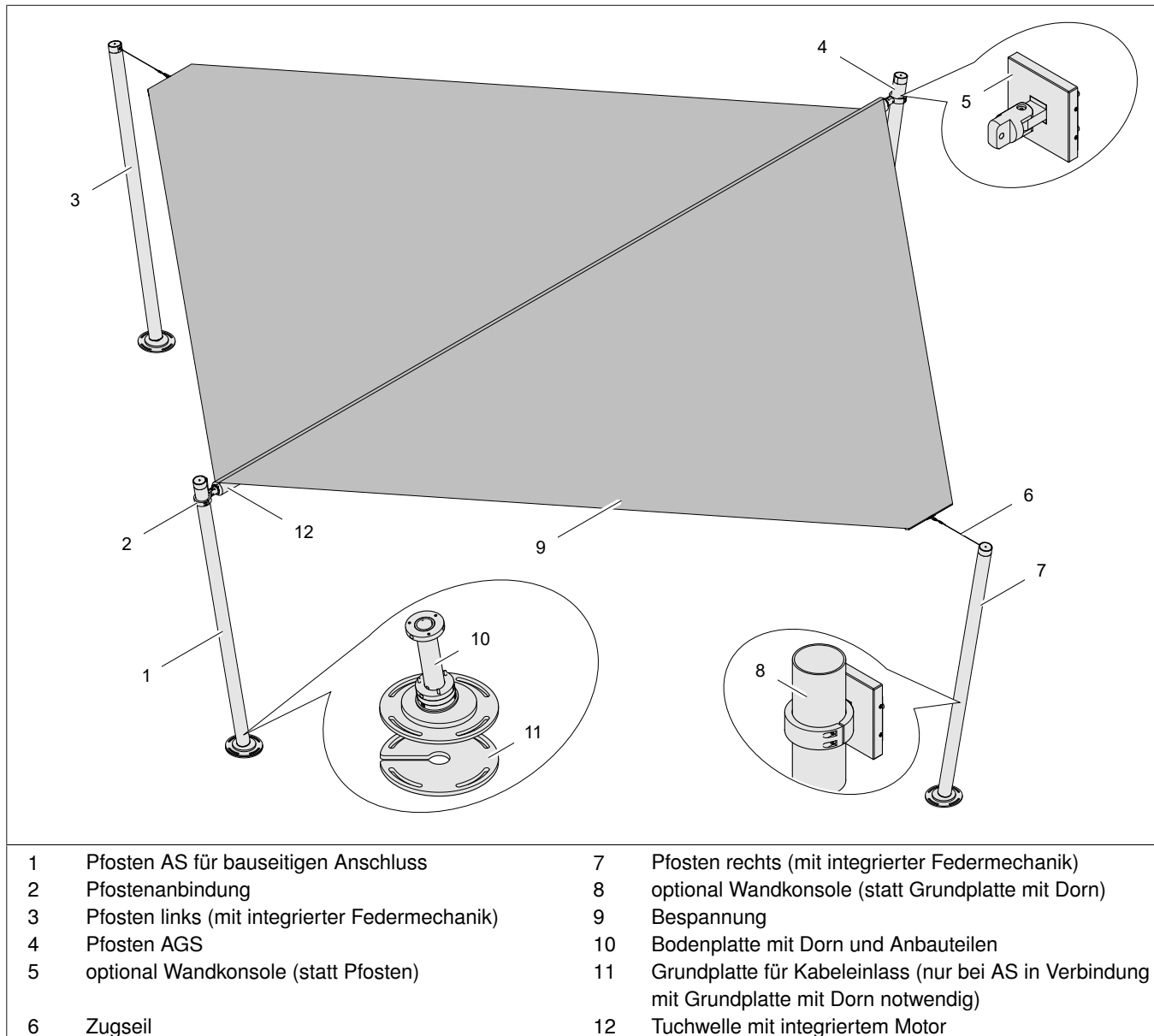


Abb. 1: Teileübersicht Sonnensegel Sonea S70

2.3 Daten für Elektroantrieb

| Parameter | Wert |
|----------------------------|-----------------|
| Stromaufnahme [A] | 1,27 |
| Nennspannung | 230 V/50 Hz |
| Schutzart | IP 44 |
| Kurzzeitbetrieb (S2) | 10 Min. |
| Emissions-Schalldruckpegel | LpA ≤ 70 dB(A)* |

* Bei der Standardmontage des Produktes auf dem Prüfstand beträgt der Emissions-Schalldruckpegel LpA ≤ 70 dB(A). Montagebedingt kann der Wert abweichen.

2.4 Windwiderstand



HINWEIS

Produktbeschädigung durch falsches Verhalten bei Wind!

Das ausgefahrene Produkt hält nur den Belastungen der zulässigen Windgrenzwerte stand. Die Bespannung kann bei Überschreitung des Windgrenzwertes beschädigt werden.

- Es wird empfohlen eine Windüberwachung zu montieren.
- Die Windüberwachung auf den zulässigen Wert einstellen.
- Das Produkt bei Überschreiten der zulässigen Windgeschwindigkeit einfahren.

Die maximal zulässige Windgeschwindigkeit (Windgrenzwert) für das Produkt im ausgefahrenen Zustand beträgt: 10 m/s (Beaufort 5)

Die Windgeschwindigkeit 10 m/s ist definiert als frische Brise/frischer Wind, d. h. kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen.

Wird die maximal zulässige Windgeschwindigkeit überschritten, muss das Produkt eingefahren werden.

2.5 Regen - Neigungswinkel

Das Produkt ist kein Regenschutz. Bei einem Neigungswinkel zwischen mindestens 10° und maximal 45° kann das Wasser ablaufen, das kurzzeitig auf das Produkt auftrifft.

3 Bedienung



INFO

- Das Produkt nur in technisch einwandfreiem Zustand bedienen!
- Das Produkt mit einer Beschädigung sollte nicht mehr bedient werden! In jedem Fall den Fachhändler kontaktieren und nach Absprache das Produkt sichern!



HINWEIS

Produktbeschädigung durch falsche Einstellung der Wetterstation!

Ein störungsfreier Betrieb des Sonnensegels ist bei eingeschaltetem Helligkeitssensor nicht möglich.



- Den Drehschalter für den Helligkeitsswert auf den Wert "OFF" einstellen.

3.1 Produkt mit Höhenverstellung



INFO

Es wird eine Betätigung der Höhenverstellung nur bei ausgefahrenem Sonnensegel empfohlen.

Das Produkt **erst einfahren**, wenn die Höhenverstellung in der **oberen Position** steht.

Vor dem Einfahren **muss** die Höhenverstellung in die obere Position gekurbelt werden.



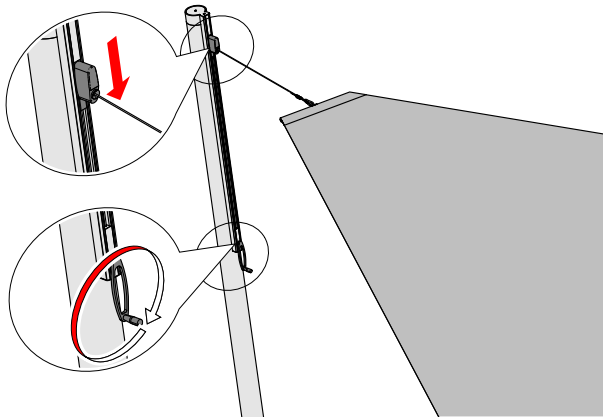
VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Seil im Sichtfeld!

Sobald die Höhenverstellung aus der oberen Position nach unten gekurbelt wird, bewegt sich auch das Zugseil nach unten. Es kann passieren, dass Personen, die sich um den Pfosten bewegen, am Zugseil hängen bleiben.

- Personen, die sich in der Nähe des Produktes aufhalten, auf die Gefahr aufmerksam machen.

Bedienung Höhenverstellung



- Die Kurbel in die Höhenverstellung einstecken.
- Die Kurbel im Uhrzeigersinn drehen. Die Spitze der Bespannung bewegt sich nach unten.

3.2 Produkt mit Motor



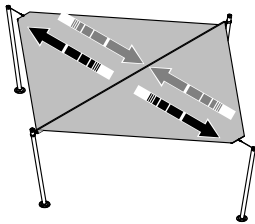
VORSICHT

Quetschgefahr durch Unachtsamkeit beim Bedienen!

Personen, die sich im Fahrbereich befinden, können verletzt werden.

- Den Fahrbereich von Personen freihalten.
- Kinder von Bedienelementen fernhalten.

Fahrbewegung



- Die Taste am Handsender betätigen. Das Produkt bewegt sich in die gewählte Richtung.



INFO

Das Produkt hat eine obere und untere Endlage. Das Produkt stoppt an diesem Punkt automatisch.

Das Produkt kann an jeder beliebigen Position gestoppt werden.

Bedienung durch zentrale Steuerung



HINWEIS

Produktbeschädigung durch Versagen der Steuerung!

Unter extremen Bedingungen wie z. B. Stromausfall oder Defekt hat die Steuerung keine Funktion. Die Steuerung kann das Produkt nicht bedienen und das Produkt kann extremen Belastungen durch Wettereinflüsse ausgesetzt sein.

- Die Steuerung bei längerer Abwesenheit auf manuellen Betrieb stellen.



INFO

Die eingesetzten Motoren sind nicht für Dauerbetrieb geeignet.

Der integrierte Thermoschutz schaltet den Motor nach ca. 10 Minuten Laufzeit ab. Nach ca. 10 bis 15 Minuten ist das Produkt wieder betriebsbereit.

- Die Steuerung so einstellen, dass ein Dauerbetrieb des Motors ausgeschlossen ist.
- Die Bedienungs- und Installationsanleitung der Steuerung beachten.

| Ausschalten der Helligkeitsauswertung mit Handsender | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> ■ Das Sonnensegel vollständig einfahren. ■ Das Batteriefach des Handsenders öffnen. ■ Den Kodierschalter auf „0“ einstellen. ■ Die Speichertaste „S“ drücken, bis das Sonnensegel „winkt“. Die Helligkeitsauswertung ist dauerhaft deaktiviert. ■ Das Batteriefach schließen. |

3.3 Fehlverhalten

Erreichbarkeit der Bedienelemente

- Kinder nicht mit Bedienelementen wie z. B. Handsender oder Schalter des Produktes spielen lassen.
- Den Handsender außerhalb der Reichweite von Kinderhänden aufbewahren.

Quetsch-, Scher- und Einzugsgefahr

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> ■ Während der Fahrbewegung des Produktes Personen vom Produkt fernhalten. ■ Während der Fahrbewegung des Produktes nicht zwischen bewegliche Teile greifen. <p>Produkte, die über eine Steuerung bedient werden, können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung in Bewegung setzen. Personen und Kinder, die sich in der Nähe des Produktes aufhalten, auf die Gefahren hinweisen, so dass die Gefahr ausgeschlossen werden kann.</p> |
|--|--|

Bedienung bei Sturm

| | |
|--|--|
| | <p>Das Produkt ist rechtzeitig auch bei Einsatz einer Steuerung vor dem Aufziehen von Schlechtwetterfronten von Hand einzufahren. Die eingesetzte Steuerung löst bei Überschreitung des eingestellten Grenzwertes einen Fahrbefehl für das Produkt aus, um dieses in die geschützte obere Endlage zu fahren. Bei plötzlich auftretenden starken Windböen, wird das Produkt jedoch über einen unbestimmten Zeitraum einer größeren Belastung, für die es nicht ausgelegt wurde, ausgesetzt.</p> <p>Das Sonnensegel fährt bei Sturm automatisch (gesteuert durch die Solar-Wetterstation) ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Das Produkt bei Überschreitung des Windgrenzwertes einfahren. ■ Bei aufziehenden Schlechtwetterfronten ist das Produkt sofort von Hand einzufahren. ■ Weitere Fahrbewegungen des Produktes während der erhöhten Windlast sind zu verhindern. ■ Den Windsensor optisch auf Unversehrtheit und Funktionsfähigkeit überprüfen. Der Windsensor muss frei beweglich sein. |
|--|--|

Schutzhülle montieren

Bedienung bei Nässe




HINWEIS

Beeinträchtigung des Markisentuches/der Bespannung durch Feuchtigkeit!

Feuchtigkeit verstärkt die Falten- und Wabenbildung.

- Feucht gewordenes Markisentuch/gewordene Bespannung nach dem Regen zum Trocknen ausfahren.

| | |
|---|---|
|  | <p>Das Produkt ist rechtzeitig auch bei Einsatz einer Steuerung vor dem Aufziehen von Schlechtwetterfronten von Hand einzufahren.</p> <ul style="list-style-type: none">■ Das Produkt bei aufziehenden Schlechtwetterfronten von Hand einfahren.■ Das Produkt bei Regen einfahren bzw. nicht ausfahren.■ Feucht gewordenes Markisentuch/gewordene Bespannung nach dem Regen zum Trocknen ausfahren. |
|---|---|

Bedienung bei Kälte/Winter




HINWEIS


Produktbeschädigung durch gewaltsame Bedienung!

Nach einer Beaufschlagung mit Tauwasser, Regen oder Schnee kann das Produkt bei niedrigen Temperaturen festfrieren.

- Bei einer Vereisung das Produkt nicht bedienen. Nach dem Abtauen ist eine Bedienung wieder möglich.
- Den Automatikbetrieb im Winter bei einer Steuerung ohne Eisalarm abschalten.

| | |
|---|---|
|  | <ul style="list-style-type: none">■ Das Produkt im Winter nicht bedienen.■ Das Produkt im trockenen Zustand in die Schutzhülle verpacken.■ Die Automatiksteuerung im Winter abschalten. |
|---|---|

Schmutz (z. B. Laub und Fremdkörper)

| | |
|---|--|
|  | <ul style="list-style-type: none">■ Laub und sonstige Fremdkörper zeitnah vom Markisentuch/der Bespannung und aus dem Kasten entfernen. <p>Laub und sonstige Fremdkörper führen zu Funktionsstörungen oder sind Ausgangspunkt für mikrobiellen Befall.</p> |
|---|--|

4 Schutzhülle montieren



HINWEIS

Produktbeschädigung durch Ausfahren bei montierter Schutzhülle!

Die Schutzhülle verhindert das Ausfahren des Produkts.

- Das Sonnensegel vor der Montage der Schutzhülle von der Spannungsversorgung oder der Steuerung trennen und gegen Wiedereinschalten sichern.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Sturz von einer Aufstiegshilfe!

Die Aufstiegshilfe (z. B. Leiter, Gerüst etc.) kann durch unsachgemäßes Aufstellen umkippen.

- Die Aufstiegshilfe auf ebenen und tragfähigen Grund aufstellen.
- Die Aufstiegshilfe nicht an das Produkt lehnen.



INFO

Die Schutzhülle sollte bei längerer Nichtbenutzung (Wintermonate) des Sonnensegels montiert werden.

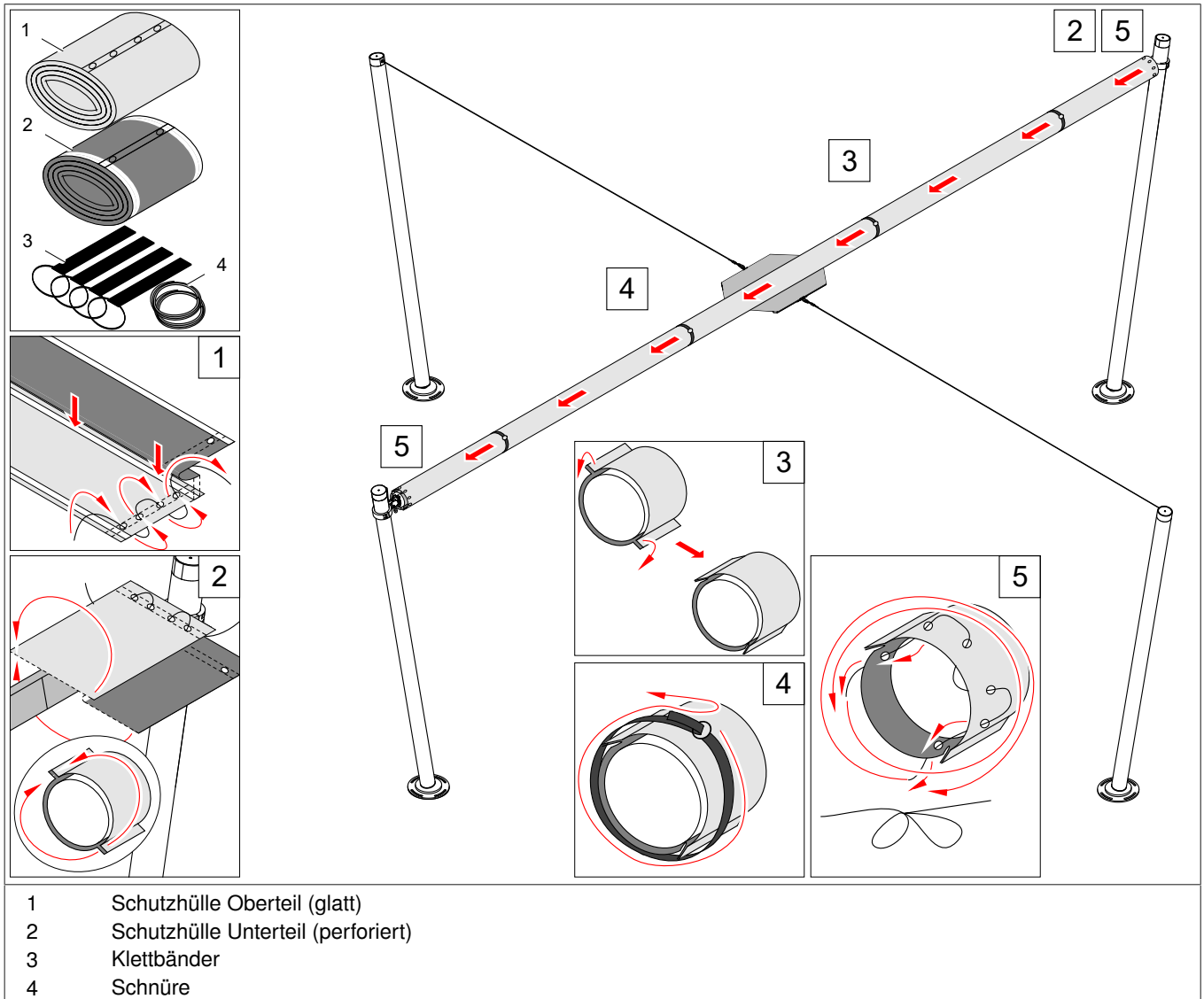


Abb. 2: Schutzhülle montieren

- [1] Einseitig die Schutzhülle Unterteil (2) mit der Schutzhülle Oberteil (1) verbinden. Beidseitig die Schnüre durch die Ösen im Oberteil fädeln.
- [2] Die Schutzhülle um die Tuchwelle legen und die offene Seite verbinden.
- [3] Die Verbindungsstellen nach unten drücken.
- [4] Die Schutzhülle mit den Klettbändern fixieren (gleichmäßiger Abstand).
- [5] Beidseitig die Schnüre anziehen, sodass die Schutzhülle sich seitlich verschließt. Anschließend die Schnüre einmal um die Tuchwelle wickeln und eine Schleife machen.

5 Instandhaltung

Bei unsachgemäßer Verwendung sowie fehlender Pflege und Prüfung des Produktes erlischt der Garantieanspruch gegenüber WAREMA.

Sachgemäße, regelmäßige Reinigung und Wartung sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen sind für einen störungsfreien Betrieb und eine hohe Lebensdauer des Produktes erforderlich.



INFO

Die Fahrbewegungen des Produktes müssen bei Wartungsarbeiten oder Arbeiten in unmittelbarer Nähe, wie z. B. Fensterreinigung, verhindert werden.

Eine überwachte vorrangig schaltende Verriegelungsvorrichtung muss jede Bedienung unmöglich machen.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Bedienung des Produktes außerhalb des Blickfeldes!



Das Produkt kann während der Reinigung oder der Wartung unerwartet anfahren.

- Das Produkt abgesichert spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschaltung sichern.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Sturz von einer Aufstiegshilfe!

Die Aufstiegshilfe (z. B. Leiter, Gerüst etc.) kann durch unsachgemäßes Aufstellen umkippen.

- Die Aufstiegshilfe auf ebenen und tragfähigen Grund aufstellen.
- Die Aufstiegshilfe nicht an das Produkt lehnen.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Absturz!

Bei Instandhaltungsarbeiten besteht die Gefahr des Absturzes.

- Geeignete und sichere Schutzmaßnahmen ergreifen, um einen Absturz zu verhindern bzw. abzufangen.

5.1 Reinigung, Pflege und Prüftätigkeiten

Im Laufe der Zeit bildet sich durch Umwelteinflüsse ein Schmutzfilm auf den Oberflächen des Sonnenschutzproduktes.

Diese Verunreinigung kann sich durch Sonneneinstrahlung in die Beschichtung der Oberflächen dauerhaft einbrennen/festsetzen. Durch diese Einflüsse mindern sich der Wert und u. U. die Funktion des Sonnenschutzproduktes.

Für eine lange Lebensdauer des Sonnenschutzproduktes sollten die Oberflächen regelmäßig, jedoch **mindestens 1x jährlich**, gereinigt werden.

Beim Markisentuch/bei der Bespannung ist dies abhängig vom Verschmutzungsgrad.

Bei intensiveren Umgebungsbedingungen wie z. B. Industrienähe, Nähe zu stark befahrenen Straßen, Meeresnähe (salzhaltige Luft), Poolnähe (chlorhaltiger Luft), kann eine häufigere Reinigung sinnvoll sein, um umweltbedingten Oberflächenschädigungen bzw. erhöhter Korrosionsgefahr vorzubeugen.



INFO

Die in diesem Kapitel aufgeführten Tätigkeiten können vom Bediener selbst durchgeführt werden. Es ist in jedem Fall sicherzustellen, dass das jährliche Intervall eingehalten wird.

Ziel der Reinigung und Pflege

Der Nutzen einer regelmäßigen und fachgerechten Reinigung und Pflege liegt in der Werterhaltung und Verlängerung der Lebensdauer des Produktes. Das Ziel einer wiederkehrenden Reinigung ist die Aufrechterhaltung des gepflegten Äußeren des Gebäudes sowie des Produktes.

Ergebnis der Reinigung



HINWEIS

Produktbeschädigung durch unsachgemäße Reinigung!

Das Produkt oder Produktteile können durch falsches Vorgehen bei der Reinigung beschädigt werden. Die Oberflächen und Strukturen können irreversibel verändert werden (z. B. Kratzer).

- Keine Hochdruckreiniger, Dampfstrahler, Scheuerschwämme, Scheuermittel oder aggressive Reinigungs- bzw. Lösungsmittel, wie z. B. Alkohol oder Benzin, verwenden.
- Keine chlorhaltigen Reinigungsmittel am oder in der Nähe des Produktes verwenden.
- Das Markisentuch/die Bespannung nicht in einer Waschmaschine o. ä. waschen.
- Keine zu starken Reibbewegungen mit einer harten Bürste/Schwamm oder einem harten Gegenstand auf dem Markisentuch/der Bespannung ausführen. Dies kann zu einer Beschädigung der Oberfläche führen.
- Kein feucht gewordenes Markisentuch/gewordene Bespannung einfahren. Dies kann zu Schimmel- oder Stockfleckenbildung führen.

Aus den Reinigungshinweisen können keinerlei Ersatzansprüche geltend gemacht werden, da die Ergebnisse im Einzelfall von vielen, sehr unterschiedlichen Einflüssen abhängig sind.

Reinigungsaufwand und Reinigungsergebnis sind vom Verschmutzungsgrad abhängig. Langjährig verwitterte, nicht gereinigte Oberflächen, können nur schwer oder gar nicht in den Ursprungszustand zurückversetzt werden.

Allgemeines zur Reinigung



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Stromschlag bei einem Produkt mit Motor!

Wird ein spannungsführendes Bauteil (z. B. Motor) mit Wasser in Kontakt gebracht, so kann ein Kurzschluss oder eine Spannungsübertragung auftreten.

- Das Wasser vom spannungsführenden Bauteil fernhalten.

Instandhaltung

TIPP/Empfehlung

Für eine fachgerechte Reinigung der Oberflächen ist der WAREMA Reinigungshandschuh in Verbindung mit dem WAREMA Sonnenschutzreiniger Konzentrat geeignet.

Für Pfosten aus Edelstahl ist das Schleiffließ in Verbindung mit gängigen Reinigungs- und Pflegeprodukten für Edelstahl (V2A) geeignet. Beim Reinigen ist darauf zu achten, dass das Fließ in die gleiche Richtung des Schiffs des Pfostens aus Edelstahl bewegt wird. Das Fließ ist so ausgelegt, dass es Flugrost, anderweitige Rückstände und kleine Kratzer von der Oberfläche beseitigen kann. Dabei erzeugt es einen Schliff in der Oberfläche, der zum werkseitigen Schliff passt (gleiche Korngröße).

Der WAREMA Sonnenschutzreiniger ist für Metall- und Kunststoffoberflächen einsetzbar und nach GRM (Gütegemeinschaft Reinigung von Fassaden e.V.) zertifiziert (Zulassungsnummer 142, 242, 342, 442, 542).

Konzentrat



Reinigungshandschuh



Schleiffließ (im Lieferumfang bei Pfosten aus Edelstahl)



Für eine Bestellung wenden Sie sich an Ihren WAREMA Fachhändler.



Für weitergehende Beratungen und technische Fragestellungen zum Thema Reinigung wenden Sie sich bitte an den Verband Deutscher Sonnenschutzreiniger e.V. (www.vds-sonnenschutz.de).

Reinigung vorbereiten

- Beim Reinigen des Produktes die angrenzenden Bereiche vor Verschmutzung schützen.

i INFO

Je nach Stoffqualität und Art der Beschichtung (z. B. Sonderbeschichtungen wie Aluminiumbedampfung) kann sich die Reinigung unterscheiden. Zur Sicherheit sollte an einer unauffälligen Stelle getestet werden. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an Ihren WAREMA Fachhändler.

Für die Reinigung benötigte Hilfsmittel:

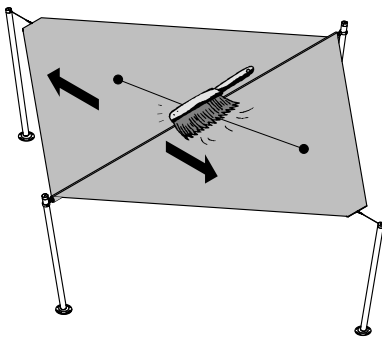
- ▶ Handfeger/Besen (weiche Borsten)
- ▶ Staubsauger (Optional)
- ▶ Eimer
- ▶ Kalkarmes Wasser (Empfehlung)
- ▶ WAREMA Sonnenschutzreiniger (nicht bei Holzprodukten einsetzen)
- ▶ WAREMA Reinigungshandschuh
- ▶ Baumwolllappen
- ▶ Zusätzlich für Markisentuch/Bespannung
 - Radiergummi (nicht abfärbend)
 - Klebeband
 - Feinwaschmittel

i INFO

Reinigung schrittweise von hinten nach vorn vornehmen.

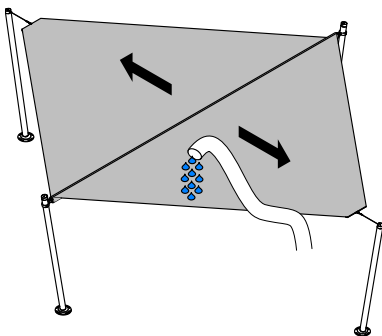
- 1 Markisentuch/Bespannung (nach Bedarf)
- 2 Pfosten (falls vorhanden)

Grobreinigung durchführen



- Das komplette Produkt von losem Schmutz (z. B. Staub, Laub) befreien. Hierzu kann ein Handfeger/Besen oder Staubsauger eingesetzt werden.
- Die Öffnung der Führung für den Behang nicht vergessen.

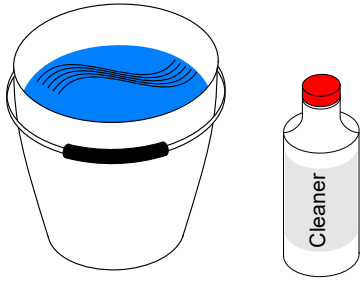
oder



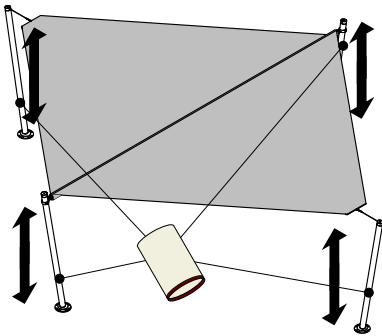
- Bei einem Produkt im Außenbereich (im Freien) den losen Schmutz alternativ mit klarem Wasser und einem geringen Wasserdruck abspülen.
- Ggf. Gegenstände, die nicht nass werden dürfen, vorher wegräumen.

Instandhaltung

Detailreinigung durchführen

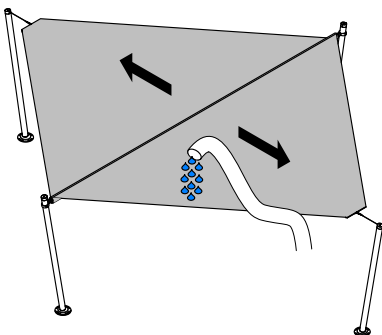
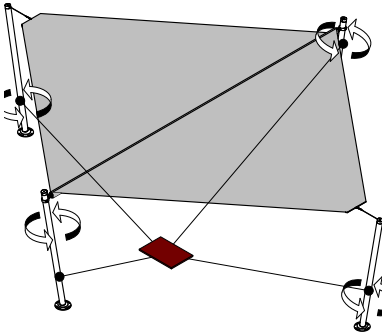


- Einen Eimer mit Wasser und WAREMA Sonnenschutzreiniger vorbereiten. Die Dosierangaben des Reinigungsmittelherstellers beachten.
- Den WAREMA Reinigungshandschuh anfeuchten.



- Die Produktbauteile mit Wischbewegungen reinigen. Je nach Verschmutzungsgrad Vorgang wiederholen.
- Besonderheit Pfosten aus Edelstahl: Das Schleifflies in die gleiche Richtung des Schiffs des Pfostens bewegen.

Besonderheit Pfosten aus Edelstahl:



- Den abgelösten Schmutz vor dem Antrocknen entfernen.

Markisentuch/Bespannung trocken reinigen

Kleinere Flecken oder vereinzelte Schmutzstreifen lassen sich zum Teil im trockenen Zustand entfernen.

- Die Verunreinigungen mit einem Klebeband abtupfen/abziehen.
und/oder
- Die Verunreinigungen mit einem nicht abfärbenden Radiergummi (mit wenig Druck) entfernen.
- Die Verunreinigungen ggf. mit einem Staubsauger (auf niedriger Stufe eingestellt) entfernen.

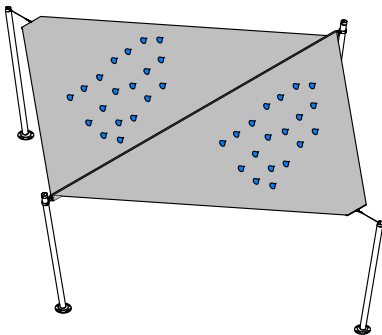
Markisentuch/Bespannung nass reinigen

Großflächige Verunreinigungen oder Verkrustungen dürfen nur im nassen Zustand entfernt werden, um ein Einreiben des Schmutzes in die Fasern bzw. Faserzwischenräume zu verhindern.

- Den lose aufliegenden Schmutz vom Markisentuch/von der Bespannung entfernen (nicht abbürsten).
- Das Markisentuch/die Bespannung mit klarem Wasser und einem niedrigen Wasserdruck befeuchten.
- Ein 5-10% Feinwaschmittel in lauwarmes Wasser (max. 40°C) geben. Die Mischung durch mehrfaches Ausdrücken eines Schwammes zum Aufschäumen bringen.
- Den Schaum auf die Schmutzstellen auftragen und ca. 15-20 Minuten einwirken lassen.
- Das Markisentuch/die Bespannung mit klarem Wasser und einem niedrigen Wasserdruck abspülen.
- Je nach Verschmutzungsgrad den Vorgang wiederholen.

Produkt trocknen

- Das Produkt in die untere Endlage ausfahren.



- Das nass gewordene Markisentuch/Bespannung an der Luft trocknen lassen.

i INFO

Um mögliche Kalkränder durch getrocknete Wassertropfen zu vermeiden, können die Oberflächen des Produktes mit einem Mikrofaser Tuch oder Baumwolllappen trockengerieben werden.

Markisentuch/Bespannung nachimprägnieren

i INFO

Reinigungsmittel und Tuchimprägnierung wirken gegensätzlich. Durch gründliches Abspülen des Reinigungsmittels mit klarem Wasser bleibt die wasserabweisende Eigenschaft des Markisentuches/der Bespannung länger erhalten.

Bei jeder Reinigung wird die ursprüngliche Schutzfunktion des Markisentuches/der Bespannung beeinträchtigt. Abhängig vom Gewebetyp kann eine Nachimprägnierung den ABERLEFFEKT wieder auffrischen und wird empfohlen.

Ausschließlich für Markisentücher/Bespannungen geeignete Imprägniermittel verwenden.

Die Nachimprägnierung kann keinen Neuzustand des Markisentuches/der Bespannung erreichen.

Instandhaltung

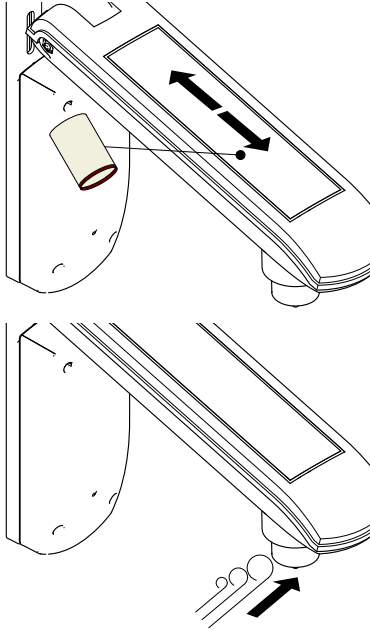
Wetterstation reinigen (falls vorhanden)



INFO

Die Wetterstation muss vierteljährlich gereinigt werden, um die Messwerte nicht zu verfälschen und die Betriebssicherheit zu garantieren.

Die separate Anleitung für die Wetterstation beachten.



- Die transparente Abdeckung der Wetterstation von Schmutz befreien. Hierzu einen angefeuchteten Reinigungshandschuh verwenden.

- Die Öffnung für die Winderfassung ausblasen. Keine spitzen Gegenstände einführen.

Prüftätigkeiten / Produkt während Reinigung begutachten



INFO

Verschleiß und Beschädigung am Bedienelement oder Produkt sowie Beschädigung am Montageuntergrund können zur Beeinträchtigung des Produktes und zu Folgeschäden führen.

Sollte bei der Sichtprüfung des Produkts etwas auffallen, wie nachfolgend beschrieben vorgehen.

- Das Produkt außer Betrieb nehmen.
- Die Beschädigung durch einen Fachbetrieb beseitigen lassen.
- Das Produkt regelmäßig auf sichtbaren Verschleiß, Beschädigungen sowie Funktionsfähigkeiten prüfen (Sichtprüfung).
- Die Befestigung der tragenden Elemente (z. B. Konsolen) auf feste Verbindung zum Baukörper prüfen (Sichtprüfung).
- Das Zugseil auf Verschleiß (z. B. Ausfransungen) überprüfen (Sichtprüfung).
- Alle Fremdkörper und jeglicher Schmutz von und aus den Produktkomponenten entfernen.
- Die Batterien bei Zusatzausstattungen wie Funkhandsender oder Windsensor auf Ladezustand prüfen und ggf. austauschen.
- Über die Wintermonate das eingefahrene Sonnensegel mit der Schutzhülle verpacken.



INFO

Für eine dauerhafte Funktionsfähigkeit und lange Freude am Produkt empfiehlt WAREMA darüber hinaus eine 1x jährliche professionelle Wartung.

Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem WAREMA Vertragspartner oder unter www.warema.de/service.

5.2 Wartung



Die Wartungsarbeiten dürfen nur von einer qualifizierten Fachkraft ausgeführt werden. Wir empfehlen einen Servicevertrag abzuschließen.

Die Wartung ist eine vorbeugende Instandhaltungsmaßnahme und trägt dazu bei, dass ein Produkt so lange wie möglich funktionsfähig bleibt.

Es wird empfohlen das Produkt mindestens jährlich warten zu lassen.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unregelmäßige Wartung!

Die Betriebssicherheit kann nachhaltig beeinträchtigt werden und das Produkt kann versagen. Durch Berührung mit beschädigten Teilen können Personen verletzt werden.

- Das Produkt regelmäßig von einer Fachkraft auf Anzeichen von Verschleiß und Beschädigung, z. B. an elektrischen Leitungen, überprüfen.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch mangelnde Produktkenntnisse!

Um Arbeiten am Produkt gefahrlos durchführen zu können, muss man mit der Funktion und dem Aufbau des Produktes vertraut sein. Fehlende Produktkenntnisse können zu gefährlichen Situationen führen.

- Die Servicearbeiten von einer qualifizierten Fachkraft durchführen lassen.

- Das Produkt auf sichtbaren Verschleiß und Beschädigungen überprüfen! Ggf. eine Empfehlung an den Eigentümer aussprechen.
- Die Befestigung der tragenden Elemente (z. B. Konsolen, Führungselemente) auf festen Sitz überprüfen. Ggf. eine Empfehlung an den Eigentümer aussprechen.
- Eine Funktionsprüfung durchführen und die Endlagen des Produktes überprüfen. Ggf. die Endlagen neu einstellen (siehe Montageanleitung und/oder Einstellanleitung).
- Die Mechanik der Höhenverstellung auf Verschmutzung und Gangbarkeit überprüfen.

5.3 Reparatur



VORSICHT

Personenschäden durch unsachgemäße Reparatur.

Um Arbeiten am Produkt gefahrlos durchführen zu können, muss man mit der Funktion und dem Aufbau des Produktes vertraut sein. Fehlende Produktkenntnisse können zu gefährlichen Situationen führen.

- Die Reparaturen nur durch einen Fachbetrieb durchführen lassen.



INFO

Um die Funktion des Produktes auf Dauer sicherzustellen und um den zugelassenen Serienzustand nicht zu verändern, dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden.

Für eine Bestellung wenden Sie sich an Ihren WAREMA Fachhändler.

5.4 Verschleißteile

| Verschleißteile |
|-----------------|
| ▶ Seile |

5.5 Wissenswertes über Markisentücher

Technische Gewebe können in der Produktion und Konfektion Merkmale aufweisen, die für den Bediener als "Mängel" erscheinen.

Nachfolgend beschriebene Schönheitsfehler haben keinen Einfluss auf die Gebrauchstauglichkeit und Haltbarkeit des Markisentuches/der Bespannung [Auszug aus der Richtlinie zur Beurteilung von konfektionierten Markisentüchern - herausgegeben vom ITRS Industrieverband Technische Textilien Rollläden - Sonnenschutz e. V.]:

Knick- und Legestreifen (Graubru)

Bei der Konfektion (Zuschneiden und Vernähen) und beim Falten der Stoffe kann diese Erscheinung entstehen. Im Knick kann es dabei zu Oberflächeneffekten (Pigmentverschiebung) kommen. Im Gegenlicht betrachtet entsteht der Eindruck (speziell bei hellen Farben), als wären Schmutzstreifen vorhanden.

Kreide- bzw. Schreibeffekt

Dies sind helle Streifen des Imprägniermittels auf der Gewebeoberfläche. Sie entstehen durch die Handhabung bei Konfektion und Zusammenbau der Anlagen. Besonders bei dunklen Stofffarben sind diese Effekte, trotz sorgfältiger Behandlung der Stoffe, nicht völlig zu vermeiden.

Welligkeit im Naht- und Bahnenbereich

Beim Auf- und Abrollen des Stoffes auf der Welle wird im Saum-, Naht- und Bahnenbereich der Stoff mehr gespannt als zwischen den Nähten. Dadurch entstehende Stoffspannungen können Welligkeiten (z. B. Waffel- oder Fischgrätmuster) auslösen, die sich in den Stoff „eingraben“. Die Wellen sind im ausgefahrenen Zustand sichtbar.

Wabenbildung

Bedingt durch die Fertigungstechnik kommt es je nach Witterungsbedingungen und Tuchgröße zur so genannten Wabenbildung. Dieser Effekt kann durch ungünstigen Lichteinfall verstärkt sichtbar werden. Diese Wabenbildung wird durch die Einwirkung von Nässe (Luftfeuchtigkeit, Regen) zusätzlich beschleunigt und verstärkt. Wird das so „weich“ gewordene Tuch nass eingefahren, prägen sich Waben und Falten in besonderem Maß ein.

Webfehler

Beim Ausspinnen der Garne, beim Zetteln in der Weberei und beim Weben selbst wird nur unter Spannung gearbeitet. Das Garn kann reißen. Dies führt zu Knotstellen. Ungleichmäßige Fadenstärken werden im Tuch als Lichtpunkt oder Noppe wahrgenommen.

6 Demontage/Entsorgung



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Demontage.

Fehlendes Wissen bei der Demontage des Produktes kann zu Verletzungen und/oder zur Beschädigung von angrenzenden Teilen führen.

- Demontage von einem Fachbetrieb durchführen lassen!

Die Demontage des Produktes muss durch einen Fachbetrieb vorgenommen werden. Fehlende Unterlagen sind vor der Demontage bei WAREMA anzufordern.



INFO

Elektrisch betriebene Produkte enthalten integrierte elektrische oder elektronische Komponenten wie z. B. Motor, Steuerung, Leitungen. Diese Komponenten sind auszubauen und wie nachfolgend beschrieben ([Entsorgung](#)) separat vom Produkt zu entsorgen.



WARNUNG

Stromschlag!



Bei Arbeiten in unmittelbarer Umgebung von potenziell spannungsführenden Teilen, wie z. B. elektrischen Leitungen, kann durch Berührung ein Stromschlag ausgelöst werden.

- Produkt spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern!

Entsorgung

Unbrauchbar gewordenes Produkt gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsorgen.



So gekennzeichnete Bauteile dürfen nicht in den Hausmüll geworfen werden.

Durch die Kennzeichnung mit diesem Symbol wird im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf folgende Pflichten hingewiesen:

- Die aus dem elektrisch betriebenen Produkt ausgebauten elektrischen oder elektronischen Komponenten sowie sonstige zum Produkt gehörende Elektrogeräte sind durch den Besitzer getrennt vom unsortierten Siedlungsabfall zur weiteren Verwertung zu entsorgen.
- Altbatterien und Altakkumulatoren, die nicht vom Altgerät umschlossen sind, sowie Lampen, die zerstörungsfrei aus dem Altgerät entnommen werden können, sind getrennt zu entsorgen.
- Vertreiber der Elektrogeräte oder Entsorgungsbetriebe sind zur unentgeltlichen Rücknahme verpflichtet.
- Im Elektrogerät enthaltende personenbezogene Daten sind vor der Entsorgung eigenverantwortlich zu löschen.

7 Problembehebung



INFO

- Die aufgeführten Probleme ohne Hinweis auf den Fachbetrieb bzw. Elektrofachkraft dürfen eigenständig beseitigt werden!
- Die anderen aufgeführten Probleme müssen von einem Fachbetrieb bzw. Elektrofachkraft beseitigt werden!

| Störung: Der Motor funktioniert nicht. | | | |
|---|---|---|---|
| | Ursache | Behebung | Hinweis |
| | Anstehender Windalarm: Das Sonnensegel wurde automatisch eingefahren. Das Sonnensegel bleibt für ca. 20 Minuten eingefahren (Sicherheitsfunktion). Beim Versuch das Sonnensegel auszufahren „winkt“ das Sonnensegel kurz und bleibt stehen. | Ca. 20 Minuten warten und anschließend erneut versuchen. | |
| | Der Thermoschutzschalter des Motors hat ausgelöst. | 10 bis 15 Minuten warten und anschließend erneut versuchen. | Durch häufiges Bedienen des Motors in kurz hintereinander folgenden Abständen schaltet der Thermoschutzschalter den Motor zum Schutz vor Überhitzung ab. Nach einer Abkühlphase ist der Motor wieder betriebsbereit. Dies stellt keinen Mangel dar. |
| | Es liegt keine Spannung an. | Die Sicherung der Spannungsversorgung überprüfen. | Die Überprüfung durch eine Elektrofachkraft vornehmen lassen. |
| | Der Motor ist defekt. | Den Motor wechseln. | Den Austausch durch einen Fachbetrieb vornehmen lassen. |

| Störung: Der Motor fährt kurz an, stoppt für ca. 2 Sekunden und fährt weiter. | | | |
|--|---------------------------------|------------------------------|--|
| | Ursache | Behebung | Hinweis |
| | Der Motor ist im Einstellmodus. | Die Endlagen neu einstellen. | Das Einstellen durch einen Fachbetrieb vornehmen lassen. |

| Störung: Die Bespannung fährt nicht ganz aus oder ein. | | | |
|---|---|------------------------------|--|
| | Ursache | Behebung | Hinweis |
| | Die Motorendlagen sind verstellt. | Die Endlagen neu einstellen. | Das Einstellen durch einen Fachbetrieb vornehmen lassen. |
| | Die Vorspannung der Federwelle ist zu gering. | Die Vorspannung erhöhen. | Das Einstellen durch einen Fachbetrieb vornehmen lassen. |

| Störung: Das Sonnensegel fährt bei Windlast nicht ein. | | |
|---|--------------------------------------|---|
| Ursache | Behebung | Hinweis |
| Der Messwertgeber Wind ist defekt. | Die Solar-Wetterstation auswechseln. | Den Austausch durch einen Fachbetrieb vornehmen lassen. |
| Der Windgrenzwert ist falsch eingestellt. | Den Windgrenzwert einstellen. | Die separate Anleitung beachten. |

| Störung: Die Bespannung ist nicht sauber aufgewickelt. | | |
|---|---|--|
| Ursache | Behebung | Hinweis |
| Der Seitensaum ist umgeschlagen und auf Welle eingewickelt. | Das Sonnensegel komplett ausfahren. Ggf. Sicherheitswicklung leicht mit der Hand ausziehen. | Das Einstellen durch einen Fachbetrieb vornehmen lassen. |

| Störung: Der Schlitten der Höhenverstellung fährt eigenständig ein Stück nach oben. | | |
|--|---|----------------|
| Ursache | Behebung | Hinweis |
| Der Winkel des Seils ist zu steil. | Die Höhenverstellung nach oben kurbeln. | |

| Störung: Der Schlitten der Höhenverstellung fährt beim Ausfahren des Segels ein Stück nach unten. | | |
|--|---|----------------|
| Ursache | Behebung | Hinweis |
| Der Winkel des Seils ist zu flach. | Die Höhenverstellung nach der Fahrbewegung auf die gewünschte Position stellen. | |

| Störung: Der Schlitten der Höhenverstellung verstellt sich bei Windböen eigenständig. | | |
|--|---|--|
| Ursache | Behebung | Hinweis |
| Der Wind drückt das Tuch nach oben oder unten. | Die Höhenverstellung nach der Windböe auf die gewünschte Position stellen, bei anhaltendem Wind das Sonnensegel einfahren . | Die eigenständige Verstellung der Höhenverstellung bei Windböen reduziert Kraftspitzen und schützt somit das Segel vor Beschädigungen. |

